

https://www.monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1494-03-21_Hallstatt/charter

1494-03-21, Innsbruck (*Innsprugg*)

Wappenbrief: König Maximilian I. verleiht der Stadt Hallstatt ein Wappen.

König Maximilian [I.] verleiht (*verleichen*) als regierender Herr und Landesfürst in Österreich unter und ob der Enns Bürgern und Einwohnern der Stadt Hallstatt (*bürger und lewte an der Hallstat*) sowie allen Nachkommen auf deren Bitte ein Wappen (*wappen*), wie es in der Mitte der Urkunde farbig eingemalt ist (*in mitte diss gegenwurtigen unsers küniglichen briefs gemalet und mit farben aigenntlicher außgestrichen*), nämlich in gespaltenem Schild im vorderen Feld der österreichische Bindenschild, im hinteren Feld in blau ein silbernes Steuerruder (*ain schildte, in mitte nach der lennge abgetäylt, das vorder rotte, darinne auch in der mitte uber zwirich ain weysse leysten, und das hinder täyl plab, darinne aufrecht ain gelbs stewart ræder*). Er gestattet (*gûnen und erlawbn*) ihnen, das Wappen fortan für alle Bedürfnisse und Geschäfte (*notdurfften und geschefften*) zu gebrauchen. Er gebietet allen geistlichen und weltlichen Fürsten, P[rä]latten, Grafen, Freien, Herren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Landmarschällen, Vizedomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Landrichtern, Bürgermeistern, Richtern, Räten, Bürgern, Gemeinden und auch sonst allen anderen seinen Untertanen und Getreuen aller Stände (*in was werden, stattes oder wesens die sein*) unter Androhung schwerer Ungnade sowie einer Strafe von zehn Mark lötigen Goldes, die je zur Hälfte in die fürstliche Kammer und an die Betroffenen zu zahlen ist, die Stadt in der Führung und im Gebrauch des Wappens nicht zu behindern, noch dies jemandem zu gestatten.

Daniel Maier

Original (Vidimus)

Aufbewahrungsort:

Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv, Hallstatt, Marktarchiv, Urkunden, Schachtel 1, Nr. 7 (Vidimus von 1496 Mai 18 sub 8 und 8a).

Rotes Majestätssiegel in brauner Siegelschale an rot-weiß-blauer Seidenschnur.

Material: Pergament

- **Kanzleivermerk:**
 - Rechts auf der Plica: *Cantzler p(er) m(anum) p(roprium)*
- **Materielle Beschreibung:**

Mittig in Deckfarben eingemalt quadratisches Bildfeld mit Wappenschild.

Original dating clause: *an freytag vor dem palmtag*

Transkription

Wir Maximilian von gottes gnaden Roemischer Kuenig, zu allenntzeitten Mêrer des Reichs zu Hungern Dalmatien Croatien etc. kunig, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi zu Brabant zu Ghelldern etc. Grave zu Flannern zu Tyrol etc. Bekennen, das fur uns kumen sind, unser getrewen lieben .. unser Burger und lewte an der Hallstat und haben uns diemuttigklich gepetten daz wir Inen diss nachgeschriben Wappen Mittnamen ain Schildte in mitte nach der lennge abgetäylt, das vorder Rotte darInne auch in der mitte uber zwirich ain weÿsse leÿsten und das hinder täyl plab darInne aufrecht ain Gelbs Stewr Ruder als dann derselb in mitte diss gegenwurtigen unsers kunigklichen briefs gemalet und mit farben aigenntlichen ausgestrichen ist, von newen zuverleichen gnedigklichen geruchten. Das haben wir angesehen Ir diemuttig zimlich bette, und dardurch denselben unsern Burgern und lewten an der Hallstatt und Irn nachkomen, die berurten Wappen von newem verlichen, und nu furpasser // zu Iren notdurfften und geschefften zu geprauchen gegundt und erlawpt, verleichen geven und erlauben Inen auch solgs von Romischer kunigklicherr // macht, und als Regierunder herr und lanndtsfuerst in Oesterreich under und ob der Enns wissentlich in crafft diss briefs. Und gepietten darauf allen Fuersten // geistlichen und weltlichen, Prelaten, Graven, Freyen Herrn, Rittern, Knechten, Hauptlewten, Landtmarschalchen, Vitzthumben, Vogten, Pflegern, Verwesern // Lanndtrichtern, Bürgermeistern, Richttern, Rêtten, Bürgern, Gemeinden, und sonst allen annderen unsern underthanen und getrewen in was wurden stattes oder // wesens die sein, Ernntlich und wellen, daz sy die gemelten unser Burger und gemeinde an der Hallstatt und Ir nachkumen, bey dem obgeschriben Irem Wappen be // leiben, Sy der geruelich geprauchen und geniessen lassen, und dawider nicht thuen, auch des yemands anderm zue thuend gestatten, bey unser ungnad und straff // und darzue ainer pene nemblichen zehen Marckh loettigs goldes zuvermaiden, die ain yeder, so offft Er frevenlich hiewider têtete, halb in unnser fuerstlich Camer und

den anndern halben tail den vorgemelten an der Hallstat und Iren nachkumen unabeslich zue bezalln verfallen sein sol. Mit urkunt diss briefs besigelt mit unnserm kunigklichen anhangenden Innsigel. Geben zu Innsprugg an freytag vor dem Palmtag Nach Cristi gepurt Vierzehenhundert und im vierundnewntzigisten. Unnser Reiche des Romischen im Newnden, und des Hungrischen im Vierden Jaren.

1)

Wir Maximilian von gottes gnaden Roemischer Kuenig, zu allenntzeitten Mêrer des Reichs zu Hungern Dalmatien Croatien etc. kunig, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi zu Brabant

2)

zu Ghelldern etc. Grave zu Flannern zu Tyrol etc. Bekennen, das fur uns kumen sind, unser getrewen lieben .. unser Burger und lewte an der Hallstat und haben uns diemuttigklich gepetten daz

3)

wir Inen diss nachgeschriben Wappen Mittnamen ain Schildte in mitte nach der lennge abgetäylt, das vorder Rotte darInne auch in der mitte uber zwirich ain weysse leysten und das hinder

4)

taÿl plab darInne aufrecht ain Gelbs Stewr Ruder als dann derselb in mitte diss gegenwurtigen unsers kunigklichen briefs gemalet und mit farben aigenntlichen ausgestrichen ist, von

5)

newen zuverleichen gnedigklichen geruchten. Das haben wir angesehen Ir diemuttig zimlich bette, und dardurch denselben unsern Burgern und lewten an der Hallstatt und Irn nach

6)

komen, die berurtten Wappen von newem verlichen, und nu furpasser // zu Iren notdurfften und geschefften zu geprauchen gegundt und erlawpt, verleichen

7)

geven und erlaubn Inen auch solgs von Romischer kunigklicherr // macht, und als Regierunder herr und lanndtsfuerst in Oesterreich under und ob der Enns

8)

wissentlich in crafft diss briefs. Und gepietten darauf allen Fuersten // geistlichen und weltlichen, Prelaten, Graven, Freyen Herrn, Rittern, Knechten, Haupt

9)

lewten, Landtmarschalchen, Vitzthumben, Vogten, Pflegern, Verwesern // Lanndtrichtern, Bürgermeistern, Richttern, Rêtten, Bürgern, Gemeinden, und sonst allen

10)

annderen unsern underthanen und getrewen in was wurden stattes oder // wesens die sein, Ernntlich und wellen, daz sy die gemelten unser Burger und gemeinde

11)

an der Hallstatt und Ir nachkumen, bey dem obgeschriben Irem Wappen be // leiben, Sy der geruelich geprauchen und geniessen lassen, und dawider nicht thuen, auch

12)

des yemands anderm zue thuend gestatten, bey unser ungnad und straff // und darzue ainer pene nemblichen zehen Marckh loettigs goldes zuvermaiden, die ain

13)

yeder, so oft Er frevenlich hiewider têtete, halb in unnser fuerstlich Camer und den anndern halben tail den vorgemelten an der Hallstat und Iren nachkumen unableslich zue bezalln

14)

verfallen sein sol. Mit urkunt diss briefs besigelt mit unnserm kunigklichen anhangenden Innsigel. Geben zu Innsprugg an freytag vor dem Palmtag Nach Cristi ge-

15)

purt Viertzehenhundert und im vierundnewntzigisten. Unnser Reiche des Romischen im Newnden, und des Hungrischen im Vierden Jaren.

Hier ist eine Transkription des Textes in modernes Hochdeutsch:

Wir, Maximilian, von Gottes Gnaden Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König zu Ungarn, Dalmatien, Kroatien etc., Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Geldern etc., Graf zu Flandern, zu Tirol etc., bekennen:

Vor uns sind unsere getreuen, lieben Bürger und Leute von Hallstatt erschienen und haben uns demütig gebeten, dass wir ihnen das nachfolgend beschriebene Wappen gnädiglich neu verleihen mögen. Namentlich einen Schild, in der Mitte der Länge nach geteilt, der vordere Teil rot, darin in der Mitte quer eine weiße Leiste, und der hintere Teil blau, darin aufrecht ein gelbes Steuerruder, wie es in der Mitte dieses gegenwärtigen königlichen Briefes gemalt und mit Farben genau ausgestrichen ist.

Wir haben ihre demütige, angemessene Bitte angesehen und daher denselben unseren Bürgern und Leuten von Hallstatt und ihren Nachkommen das erwähnte Wappen neu verliehen und ihnen nun fortan erlaubt, es für ihre Bedürfnisse und Geschäfte zu gebrauchen. Wir verleihen, geben und erlauben ihnen solches kraft römischer königlicher Macht und als regierender Herr und Landesfürst in Österreich unter und ob der Enns wissentlich in Kraft dieses Briefes.

Und wir gebieten darauf allen Fürsten, geistlichen und weltlichen, Prälaten, Grafen, freien Herren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Landmarschällen, Vizedomen, Vögten, Pflegern, Verwaltern, Landrichtern, Bürgermeistern, Richtern, Räten, Bürgern, Gemeinden und sonst allen anderen unseren Untertanen und Getreuen, welchen Ranges, Standes oder Wesens sie auch seien, ernstlich und wollen, dass sie die genannten Bürger und die Gemeinde von Hallstatt und ihre Nachkommen bei dem oben beschriebenen Wappen belassen, sie es ruhig gebrauchen und genießen lassen und dagegen nicht handeln, auch niemand anderem zu handeln gestatten, bei Vermeidung unserer Ungnade und Strafe.

Dazu kommt eine Strafe von namentlich zehn Mark lötigen Goldes, die ein jeder, so oft er mutwillig hiergegen handelt, zur Hälfte in unsere fürstliche Kammer und zur anderen Hälfte an die vorgenannten von Hallstatt und ihre Nachkommen unwiderruflich zu bezahlen verfallen sein soll.

Mit Urkunde dieses Briefes, besiegelt mit unserem königlichen anhängenden Siegel. Gegeben zu Innsbruck am Freitag vor dem Palmsonntag nach Christi Geburt im vierzehnhundertundvierundneunzigsten Jahr, im neunten Jahr unserer Römischen und im vierten Jahr unserer Ungarischen Regierung.